

Feuerwehr-Neubau kommt voran

Feierliche Grundsteinlegung für Zehn-Millionen-Euro-Projekt in Cappel

VON STEFAN DIETRICH

CAPPEL. Der Rohbau des neuen Feuerwehrzentrums an der Umgehungsstraße in Cappel nimmt Gestalt an. „Das ist ja schon fast fertig“, entfuhr es Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD), als er am Mittwoch zur feierlichen Grundsteinlegung im Lintzingweg kam. Tatsächlich wird es wohl noch gut anderthalb Jahre dauern, bis die Gebäude wirklich komplett fertiggestellt sind. Mit Kosten von rund zehn Millionen Euro ist es „die größte Investition, die die Stadt Marburg jemals für die Feuerwehr getätigt hat“, sagte Spies.

Ein Grund dafür ist, dass an der Umgehungsstraße nicht nur der neue Cappeler Feuerwehr-Stützpunkt entstehen soll, sondern auch ein Trainings- und Ausbildungszentrum für alle Marburger Feuerwehren. Auch die Kooperation mit Feuerwehren aus dem Landkreis werde man weiterhin suchen, fügte Spies hinzu.

„Das Objekt wird ein Leuchtturm für Marburg“, sagte die Leiterin der Feuerwehr Marburg, Carmen Werner. „Die zehn Millionen sind gut investiert, das werden wir mit unserem Engagement zurückzahlen.“ Der Neubau des Cappeler Feuerwehrstützpunktes sei eine gute Gelegenheit, das Trainingszentrum und den Standort zusammenzuführen – mit barriere- und lückenfreiem Übergang zur benachbarten Landesjugendfeuerweherschule. Selbst-



In den Grundstein für den Neubau der Feuerwehr Cappel legten Vertreterinnen und Vertreter von Stadt und Feuerwehr eine Zeitkapsel, in der unter anderem eine Ausgabe der Oberhessischen Presse enthalten ist.

FOTO: STEFAN DIETRICH

verständlich werde es an den 17 Marburger Feuerwehr-Standorten weiterhin Grundtraining geben.

Die Stadt kann nach eigener Auskunft voraussichtlich Fördermittel von rund einer Million Euro vom Land und der staatlichen Förderbank KfW für den Neubau bekommen. Der Gebäudekomplex soll größtenteils zweigeschossig werden, aber auch einen Übungsturm beinhalten, an dem die Feuerwehrleute die Höhenrettung üben können. Im L-förmigen Hauptbau mit insgesamt 2375 Quadratmetern Fläche entstehen Räume

für Einsatz- und Übungsabwicklung, Schulungen und Verwaltung. Im vom Lintzingweg gesehenen vorderen Teil des Gebäudes wird das neue Ausbildungs- und

Trainingszentrum untergebracht. Hinzu kommt eine Fahrzeughalle mit sieben Stellplätzen, eine Remise, ein Lager und eine Waschküche, die ebenfalls von allen Mar-

burger Feuerwehren genutzt werden kann. Das Feuerwehrzentrum soll auch besonders klimafreundlich sein – es wird nach dem Energiestandard 55 errichtet, das Dach soll

begrünt und mit Solaranlagen ausgerüstet werden.

Nach Auskunft der Stadt sind die Entsorgungsleitungen schon zum größten Teil verlegt, beim Hauptgebäude laufen derzeit die Vorbereitungen für die Decke und das Dach über dem Erdgeschoss. Bei der Grundsteinlegung applaudierten die Anwesenden, darunter Feuerwehrfrauen und -männer sowie Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, angeregt durch den Cappeler Wehrführer Dominik Wagner spontan den im Hintergrund tätigen Bauarbeitern.

Oberbürgermeister Spies würdigte das Engagement der Freiwilligen Feuerwehren. „Die Freiwillige Feuerwehr ist praktizierter Bürgersinn im besten Sinne. Feuerwehr im Ehrenamt steht dafür ein, Leib und Leben anderer zu schützen – und sich dabei selbst auch in Gefahr zu bringen.“ Eben deshalb müsse die Feuerwehr gut ausgestattet sein – für ihre Einsätze, aber besonders auch, um üben und trainieren zu können. Das sei völlig unverzichtbar für den Selbstschutz der Feuerwehrleute und dafür, dass sie schnell und qualifiziert helfen können. Der neue Feuerwehr-Stützpunkt mit Trainingszentrum solle Maßstäbe setzen.

Ortsvorsteher Peter Hesse (SPD) äußerte die Hoffnung, dass die angrenzende Freifläche so gestaltet werde, dass sie „Lust auf die Feuerwehr macht“. Der Ortsbeirat wünscht dort eine Spielfläche.

Was lange währt ...

Der Spatenstich für das Feuerwehrzentrum war Anfang Juli 2021. Bis zum Herbst soll der Rohbau fertig sein, bis Ende 2023 das gesamte Gebäude. Ursprünglich hatten die Stadt Marburg und das Land Hessen beschlossen, die Feuerwache und die Landesjugendfeuer-

weherschule gemeinsam neu zu bauen. Doch dann kam es zu einem Rechtsstreit zwischen dem Land und einem Architekten. Land und Stadt hatten im Jahr 2015 einen Architektenwettbewerb zum Neubau ausgeschrieben. Den Auftrag erhielt dann allerdings nicht das

Büro, das den Wettbewerb gewonnen hatte. Der Ausschreibungssieger klagte deshalb vor Gericht. Das Land hat die Außenstelle der Landesfeuerweherschule inzwischen in der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft untergebracht, die derzeit noch umgebaut wird.

OP-Wahlforum

ZUR LANDRATSWAHL

Lernen Sie die Kandidaten kennen!



DIE KANDIDATEN



Jens Womelsdorf
SPD



Marian Zachow
CDU



Carola Carius
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN



Thomas Riedel
FDP



Sabine Kranz
FREIE WÄHLER



Anna Hofmann
DIE LINKE



Dr. Frank Michler
BÜRGERLISTE
WEITERDENKEN

MODERIERT VON



Carsten Beckmann



Ina Tannert



Nadine Weigel

► 8. Mai 2022, 17.00 Uhr
www.op-marburg.de/talk

